

Erst- u. d. 7. Uhr. Inletts
werden die Abende 6. Sonntag
bis Mittags 12 Uhr. am
men in der Expedition;
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post mittel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur Theodor Drobisch.

No. 75.

Montag, den 16. März 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 16. März.

— Ueber die Begräbnisfeierlichkeiten der irdischen Reste S. R. Hoheit der Prinzessin Auguste haben wir Folgendes in Erfahrung gebracht. Der Leichnam der Verklärten, an welchem gestern die Section stattfand, und das Herz entnommen wurde, wird Dienstag Mittag aus dem Sterbezimmer nach dem überm Georgenthor befindlichen Saal gebracht, daselbst auf dem Paradebett aufgestellt und der öffentlichen Schau übergeben werden. Die feierliche Beisetzung in der Königsgruft der katholischen Hofkirche soll an selbigem Tage Abends um sieben Uhr stattfinden, wo der Zug in der Art und Weise, wie einst bei der hingegangenen Prinzessin Maria, vor sich gehen wird, nämlich durch die große Haupttreppe hinab über den Schloßhof nach der Kirche. Es ist also, wie im Publikum die irrige Meinung herrscht, eine Paradebettaufstellung der nun in Gott ruhenden Prinzessin, heute, Montag nicht zu erwarten.

— Anlässlich des Dahinscheidens S. R. Hoheit der Prinzessin Auguste hat bereits verflossenen Sonnabend das Manufacturwaarengeschäft von J. H. Meyer an der Ecke der Frauenstraße in seinem Schaufenster eine höchst geschmackvolle Trauerausstellung arrangirt, welche die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden auf sich zieht. Das ganze Innere des Fensters ist mit verschiedenartigen schwarzen Stoffen sehr passend ausdrapirt; in der Mitte aber befindet sich ein aus kostbaren, weißen Stoffen gebildetes A nebst einer Krone, welche beide wiederum mit einem weißen, silbergestickten Kranze umgeben sind.

— Wie uns mitgetheilt wird, sollen die projectirten Arbeiten der vom Schloßplaz nach der Brühl'schen Terrasse führenden großen Freitreppe heute in Angriff genommen werden, so daß wir wohl die Hoffnung hegen können, bis zum kommenden Sommer die künstlerische Ausstattung dieser Freitreppe vollendet zu sehen.

— Das plötzliche Unsichtbarwerden eines hiesigen Kaufmanns macht in der Geschäftswelt einiges Aufsehen. Verfehlte Speculation sollen dem Credite des Betreffenden einen erheblichen Stoß gegeben haben.

— Der seit einiger Zeit hier lebende Hofrath Schleidcn aus Jena, welcher bekanntlich im vergangenen Winter hier Vorlesungen hielt, wird im nächsten Semester wieder nach Jena zurückkehren und daselbst an der Universität seine Vorlesungen über Botanik fortsetzen.

— Ein nicht geringes Aufsehen machte vorgestern die Heraussetzung einer armen Familie auf der Ferdinandstraße. Das Mobiliar, Betten und Utensilien standen mehrere Stunden lang bei heftigem Regentwetter auf offener Straße und wurden gänzlich durchnäßt. Allerdings soll der Hauswirth im Rechte sein, da die Inhaberin des Logis, eine Wittwe, wenig Anstalt zur Hauszinszahlung machte, auch in andere Umstände kam und dadurch die Nachsicht schmälerte, welche ihr sonst vielleicht länger zu Theil geworden wäre. Jedenfalls machte die ganze Scene auf das versammelte Publikum einen widerlichen Eindruck.

— Rosen auf den Weg gestreut und des Harms verges-

sen " Ach! wenn man doch auch die Miflichkeiten des Rosenweges vergessen könnte, der bei jegiger Witterung ein kleines schwarzes Meer bildet, wo der Roth allen Ernstes Miene macht, so einen kleinen Winterberg aufzuthürmen. Zum Ueberflus hat daselbst ein Hausbesitzer noch die Marotte gehabt, einen Hügel zu gestalten, an welchem ein Geometer sich in Höhenmessungen üben kann. Zu allen diesen Dingen noch eine Beleuchtung, wo es durchaus nicht wie in der Preciosa heißt: „Es glänzen so lustig die Sterne ins Dunkel des Lebens hinein“, das ist's, „was Glend läßt zu hohen Jahren kommen“, wie Hamlet in seinem berühmten Monolog sagt. Kann denn nicht ein wenig Abhilfe geschehen, damit die Beine nicht unter'm Rumpfe aufahren, wie es Einem ergangen, dem das Schicksal dort eine Wohnung bereitet und der den Weg mit vielen anderen Leidensgenossen täglich viermal passieren muß?

— Das tanzlustige Publikum wollen wir darauf aufmerksam machen, daß gestern zum letzten Male vor Ostern getanzet werden durfte, indem vom Montag nach dem Sonntage Laetare bis mit dem 1. Osterfeiertage die sog. geschlossene Zeit ist, während der keine Tanzmusik, keine öffentlichen und Privatbälle stattfinden dürfen.

— Einem seit kurzer Zeit mit seinen Eltern, reichen Leuten aus Polen, in Dresden lebenden jungen Manne ging dieser Tage aus seinem in schwerer Trübsal befindlichen Vaterlande ein Drohbrieff des Inhalts zu, sich sofort zur Insurgentenarmee zu verfügen, andernfalls aber großer Nachtheile bei dereinstiger Rückkehr nach Polen sich zu gewärtigen. Man sieht also daraus deutlich, daß die Polen auch ihrer im Auslande lebenden Landsleute gedenken, und daß sie ganz genau orientirt sind, wer auswärts ist und wo er sich aufhält.

— Die neulich confiscirte Nr. 8. der Gartenlaube ist, wie die D. A. Z. erfährt, insofern wieder freigegeben, als der Ausgabe derselben mit Ausnahme eines Viertelbogens, der umgedruckt wird, nichts im Wege steht.

— Auch der Chemnitzer Fortschrittsverein hat dieser Tage an das preuß. Abgeordnetenhaus eine Zustimmungs-Adresse erlassen.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen den 17. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Gutsbesitzer Joh. Samuel Zimmermann zu Ueberndorf wegen Meineid. Vorsitzender Gerichtsrath Hensel.

Feuilleton und Vermischtes.

* Ringkampf im Circus Carré in Berlin. Der zwischen den beiden Athleten Lüttgens und Napoli in Folge einer Wette im Carré'schen Circus abgehaltene Ringkampf bot das interessante Schauspiel eines nach allen Regeln mit Geschick und Ueberlegung geführten Kampfes dar. Der Anblick zweier so gewaltig starken Männer, die ihre ganze Kraft und Gewandtheit zu ihrer gegenseitigen Betwältigung einsetzten, hatte etwas Aufregendes für das Publicum. Die riesige Gestalt des Herrn Lüttgens ragte noch um eine Kopflänge über die seines

Gegners hinaus und imponirte auch mehr durch eine schöne Haltung; Herr Napoli machte dagegen mit seinem gedrungenen, untersehten Körperbau den Eindruck größerer Stärke. Das Interesse an dem Schauspiel wuchs während des Kampfes von Minute zu Minute, und da beide Herren nicht etwa scherzten, wie aus der Anspannung ihrer Muskeln zu ersehen war, so nahm das Publicum bald für Diesen, bald für Jenen Partei, je nach welcher Seite sich der augenblickliche Vortheil neigte. So schien Herr Lüttgens überwiegend im Vortheil durch größere Ruhe und Geschicklichkeit; während Herrn Napoli der Kampf anzugreifen schien. Da nur 10 Minuten für das Ringen ausgelegt waren und diese Zeit ihrem Ablauf nahe war, so machte Herr Napoli noch eine gewaltige Anstrengung, um seinen Gegner, ergriff ihn bei den Schultern und schleuderte ihn über seinen Kopf hinweg zu Boden. Blißschnell wendete sich jedoch Herr Lüttgens noch in der Luft, so daß er nur auf die Knie zu Falle kam und der Kampf demnach unentschieden blieb.

* Ueber Geschenke für Alexandra, die Gattin des Prinzen von Wales, schreibt man: Der Trauring ist, alter Sitte gemäß, ein einfacher Goldring, aber ein zweiter, der ihn hält (kooper), besteht aus sechs verschiedenen Edelsteinen, deren englische Namen (beryl, emerald, d. h. Smaragd, ruby, turquoise, jacinth, und nochmals emerald) den Namen Bertie bilden, was eine lieblosende Umbildung von Albert ist. Die acht Brautjungfern (nicht zehn) verehren der Prinzessin ein Armband, dessen acht Glieder aus Miniaturbildern dieser Fräulein bestehen. Ihrerseits werden sie mit reichen Geschenken von der Königin bedacht. Das Brautkleid ist aus Silber-Noiree, mit einem Spigenübertwurf, 17 Metres Bolants, von je 70 Centimetres Höhe; eine drei Metres lange Schärpe; sechs Metres Garnitur für Kragen und Aermel, und schließlich ein Taschentuch und Schleier. Die Zeichnungen zu diesen prachtvoll gestickten Spigen, sogenannter „Brüsseler Application“, sind von Frn. de Ligne im Notaila-Style angefertigt und durch das Strehler'sche Haus ausgeführt worden. Die englischen Embleme, Rose, Distel und Klee, sind meisterhaft darin verwoben. — Für ein gut gelegenes Zimmer, von dem aus man den Hochzeitszug bequem sehen konnte, sind nach unserem Gelde bis zu 12,000 Thalern gezahlt worden.

* Während der Carnevalszeit erschien in Köln eine „durch den närrischen Landtag“ herausgegebene Zeitung. In demselben waren alle Zweige eines Journals vom Leitartikel und dem Feuilleton bis zu den Local-Nachrichten und Annoncen vertreten. Den „Local-Nachrichten“ entnehmen wir folgende „Neuigkeiten“: „Gestern packte ein Gendarm in einem bekannten Wirthshause einen Nordhäuser, dem er vom frühen Morgen an nachgegangen war.“ — „Vor einigen Tagen gelang es den Bemühungen der Polizei, auf einem Dache in der Löhrigasse eines Batermörders hab,ast zu werden, der dort schon mehrere Stunden gehangen hatte. Der Verbrecher wurde erst geflakt, dann durchgeblaut und unter Eisen gebracht. Der Eigentümer hegt noch immer die Ueberzeugung, daß er um seinen Hals kommen wird.“ — „Heute Morgen gegen 8 Uhr verbrannte in der Rettengasse ein armer Schneider, Vater von 9 Kindern, in Folge unvorsichtiger Handhabung seines Bügeleisens einen Rodfragen.“

* Theuerung auf dem amerikanischen Kriegsschauplatz. In einem aus Baton Rouge (Louisiana) an seine Angehörigen gerichteten Briefe vom 27. December schreibt ein als Capitän im Unionsheere dienender Kölner: „Die hier herrschende Theuerung ist unerhört. Ich will Euch einige Beispiele anführen, wonach ihr Euch ungefähr einen Begriff machen könnt. Ein Pfund schlechten Rauchtobaks kostet 3 preussische Thaler, ein Döschchen Schwefelhölzer (100 Stück) 1 Thaler, ein Bogen Schreibpapier 10 Sgr., eine Cigarre 5—10 Sgr., ein Beefsteak mit zwei Kartoffeln 1½ Thaler, ein Glas Shrupwasser 6—7 Sgr., ein Glas Branntwein 1½ Thaler, ein Paar Schuhe ganz gewöhnlicher Art 40 Thaler (sage vierzig Thaler), und dann muß man noch froh sein, wenn man selbstige überhaupt bekommt.“

* Der deutsche Michel, Nach einer Abhandlung des

D. Ruhlmeier in Berlin ist der „deutsche Michel“ eine historische Person, und zwar ein Pfälzer gewesen. Michel Obertraut, der Sohn eines Amtmannes zu Stromberg in der Pfalz (jetzt rheinpreussisch) wurde einer der kühnsten Reiterführer des dreißigjährigen Krieges, rettete oft die Ehre der pfälzischen Waffen und stritt zuletzt unter dänischer Fahne. Ihm legte das Volk den Ehrennamen „der deutsche Michel“ bei, welcher sich merkwürdiger Weise später in einen Spottnamen verwandelte, während bei andern Völkern nicht selten politische Schimpfnamen zu Ehrentiteln wurden.

* Verufen. In Kremsmünster ereignete sich bei einer Aufführung der „Grille“ der tragische Fall, daß ein mißspielendes Mädchen auf der Bühne leblos zusammensank. Kurz vorher hatte sie im Gespräch mit Dilettanten ihre Bertwunderung geäußert, daß sie, obwohl sie schon in so vielen Theaterstücken aufgetreten, doch nie auf der Bühne gestorben sei. Wenige Minuten hierauf traf sie diese Rolle, leider aber im vollen Ernste.

* Glücklich Bauern. Stolze Millionäre Englands ungeheure Summen ausgegeben, um der Trauung des prinzipallichen Paares in der St. Georgs-Capelle beizuwohnen zu können. Diese Ehre ward unsonst auch den niedrigsten Bauern der königl. Domaine in Balmoral zu Theil, denn sie wurden Alle von der Königin eingeladen, welche sie unentgeltlich nach Windsor hin und zurück beförderte. Die biederen Schotten sind natürlich sehr von der Liebeshwürdigkeit ihrer Königin entzückt.

* Kalender-Gesetzgebung. Unter diesem Titel schreibt ein Hamburger Blatt: Auf Steinwärd, bei der Grell'schen Fähre, befindet sich ein obrigkeitliches Placat, von der Landesherrschaft der Marschlande unterzeichnet und vom December 1860 datirend, in welchem es heißt: „Da vom 1. Jan. 1861 die Baumsperre aufgehoben ist, so wird hiermit die Dunkelheit wie folgt festgestellt.“ Sollte ein derartiger Eingriff in die Naturgesetze wirklich zur Kompetenz der Landesherrschaft gehören?

* Königlich preussisches Resolutum. Der preussische Leutnant v. Beust lebt seit 1849 als politischer Flüchtling in der Schweiz; er wünschte seine hochbetagte Mutter, die todtkrank in Wesel darniederliegt, noch einmal zu sehen. Er bat wiederholt bei den preussischen Behörden um Erlaubniß und wurde immer wieder abschläglich beschieden. In seinem höchsten Kummer telegraphirte er an den König in Berlin und erhielt umgehend die Antwort: Reisen Sie, aber politisiren Sie nicht!

„Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ — So sprach der Heiland und dies Wort zu befolgen, ist jetzt edlen Menschenherzen segensreiche Gelegenheit geboten. Zwei allerliebste, tugendhafte, wohlgebildete Kinder, ein Mädchen von 10 Jahren, ein Knabe von 13 Jahren — stehen trotz ihres zarten Alters hilflos da, einer trostlosen Zukunft schlägt ihr Kinderherz entgegen. Der Vater ein Preuße, früher hier in Dresden Deconom des Bildungsvereins für Gewerbetreibende (Palmstraße 20), ist flüchtig — er verließ in Noth und Angst Weib und Kind! Die Mutter, an einer unheilbaren Krankheit im hiesigen Krankenhaus seit dem October 1862 leidend und für immer unfähig zu jedem Erwerb, muß in nächster Zeit Sachsen verlassen und in die Heimath ihres Mannes gebracht werden. Was soll aus den unschuldigen Kindern werden? „Lasset die Kleinen zu mir kommen“, sprach der Heiland. Möge dies Wort aus des Erlösers heiligem Munde dem kleinen Geschwisterpaar ein segensreiches sein und ihnen vielleicht ein edles, neues Vater- oder Mutterherz zuführen, damit sie die Sonnenbahn der Tugend, die sich im Leben vor ihnen ausbreitet, als würdige Mitglieder der menschlichen Gesellschaft nicht verlassen, sondern zur Ehre Gottes weiter wandeln. Möchte daher bald ein edler Kinderfreund den heiligen Wunsch aussprechen: „Lasset die Kleinen zu mir kommen!“ Interessirenden diene zur Nachricht, daß das Mädchen in der Pflegeanstalt (Louisenstraße 30), der Knabe im Waisenhause vorläufig untergebracht ist, bis Beide ihre traurige Wanderschaft mit der kranken Mutter ins ferne Land antreten sollen. —

Vo
A
S
L
Leb
der J
Ultimo
Im L
Die G
Für S
Die G
Reserve
Gesells
breit
bre
u.
br.
br.
F
A
des
nich
W
abg
gilt
Schrei
Auswah
teils, Ch
bei säm
Gebot r
F
w

Von heute ab Bockbier aus dem Hofbrauhaus

bei G. Ranisch, Ecke des Birnaischen Platzes und Amalienstraße 29.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.
empfehlen sein

Grosses Lager von **Badergasse 3, 2. Etage. Bekleidungs-Stoffen.** Gediegene Qualitäten und billigste Preise.

Lagerung, Spedition, Verpackung von Meubles, Piano's, Glas, Porcellan, Gemälden etc. im Bureau von **E. Geucke,** Altmarkt 23, 1.

JANUS.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

Unter Vorbehalt der späteren definitiven Feststellung, veröffentlicht die Direction der Janus-Gesellschaft Folgendes:

Ultimo 1861 waren in Kraft: 9196 Lebensversicherungen mit Bco. Mt. 13,924.620.—

Im Laufe des Jahres 1862 wurden neue Lebensversicherungen abgeschlossen im Betrage von " 2,971,985.—

Die Einnahme der Gesellschaft in 1862 betrug:
an Prämien und Capital-Beiträgen ca. " 558,000.—
an Zinsen ca. " 82,000.—

Für Sterbefälle waren zu bezahlen " 169,080.—

Die Gesellschaft zahlte überhaupt bis jetzt an die Erben verstorbener Mitglieder " 1,593,085.—

Reservefonds und Grundkapital betragen ca. " 2,950,000.—

Prospecte und Antrags-Papiere unentgeltlich bei den Agenten der Gesellschaft. In Dresden

bei Herrn **Carl Hasehorst,** große Meißnergasse.

" " **F. A. Limburg,** Bauernerstraße

" " **A. W. Quandt,** Schöffergasse.

" " **Emil Altmann,** Antonstraße 2b

3/4 breite **Möbel-Cattune,** darunter noch einige die Elle zu 4 Ngr.;

1/2 breite ganzw. **Möbel-Damaste,** beste Qualität, schöne Farben;

3/4 u. 1/2 breite **schwarze wollne Stoffe** zu Confirmationskleidern in 20 div. Sorten;

3/4 br. schwarze u. graue wollne **Moirés** zu Röcken v. 7—16 Ngr. in 9 Qual.

3/4 br. schwarze **Glanz-Tafte** und gerieftete feine **Seidenstoffe** von 20 bis 60 Ngr, empfiehlt ganz ergebenst

Friedrich Schumann, Altmarkt 11.

Soiree musicale.

Wegen des erfolgten Ablebens Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin **Auguste** findet die auf **Montag, den 16. März,** im Saale des Hotel de Sage anberaumt gewesene

Soirée musicale

nicht statt, es wird dieselbe vielmehr

Montag, den 23. März, Abends 7 Uhr,

abgehalten und sind die bereits ausgegebenen Billets auch für diesen Abend gültig.

Max Niehr.

Dresden, am 14. März 1863.

Ausverkauf wegen Localveränderung.

Schreibergasse 18, 1. St., sind zu billigen Preisen zu verkaufen eine große Auswahl Polstermeubles, bestehend in Sopha's, Divans, Ottomanen, Causeusen, Fauteils, Chaises longues, Polsterstühle, Tabourets, Stroh- u. Seegrasmatraxen u. wird bei sämtlichen Gegenständen, um den Transport zu sparen, auf jedes annehmbare Gebot reflectirt.

Feuerfeste Cassaschränke, eiserne Bettstellen, sowie Brückenwaagen sind stets zu haben bei

Schlossermeister **Christ. Harnisch Wwe.,** Terrassengasse 10.

Am 1. April Ziehung der **Kais. Königl. Oesterr. Eisenbahn-Loose,**

deren Verkauf in Sachsen gesetzlich erlaubt ist.

Hauptgewinne des Anlehens sind: 21 mal **166,600,** 71 mal **133,300,** 103 mal **100,000,** 90 mal **26,600,** 105 mal **20,000,** 90 mal **13,300,** 105 mal **10,000,** 307 mal **3300,** 20 mal **2660,** 76 mal **2000,** 54 mal **1660,** 264 mal **1330,** 503 mal **1000,** 733 mal **166 Thlr. 2c.**

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos gewinnen muß, ist 78 Thlr.

Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne.

Der Unterzeichnete stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst an das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt ausgeführt durch

Franz Fabricius, Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt am Main.

Wein, als:

Chateau Lafitte à Fl. 15 Ngr.

Süßer Ungarwein à = 10 "

Chat. Margeaux à = 8 "

Haut Saterne à = 8 "

Rüdesheimer à = 8 "

sind noch große Posten zu verkaufen

17b. Ostra-Allee 17b.

im Gewölbe bei **C. Luther.**

! Außerst billig!

Photographierahmen in oval, viereckig, von den kleinsten bis zum größten Bilderrahmen empfing und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. G. Schütze,

Neustadt,

gr. Meißnergasse 1.

Mit heutigem Tage eröffneten wir unter der Firma

Carl Aug. Schüttel & Co.

Neustadt, gr. Klosterergasse 12 Stadt Wien

ein

Band-, Sammet- & Seiden-

waaren-, engl. & franz. Tüll-, Spitzen- und Weisswaaren-Geschäft.

Wir werden stets eifrig bemüht sein unser Lager auf das Reichhaltigste zu sortiren und mit billigen Preisen aufzuwarten.
Dresden den 16. März 1863.

Carl Aug. Schüttel & Comp.

Nr. 19 19 Schössergasse Nr. 19 19!
Grosser General-Ausverkauf
von Damen-Mänteln,
Confirmanten-Mänteln zu Auktionspreisen.
Nr. 19 19 Schössergasse Nr. 19 19!

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Montag den 16. März: Vortrag des Herrn Abv. **C. A. Hippe:**
„Concursrecht und Concursprozeß, mit einer Einleitung über die Quellen unseres heutiaen Civilrechts.“
Der Vorstand.

Mein Wäsch-, Garn- & Corset-Magazin

habe ich in gew. schenen **Oberhemden** und **Corsets** wieder vollständig sortirt, auch wird beides nach Mass accurat und gut passend gearbeitet.
Heinrich Paul, grosse Meissnergasse Nr. 25.

Dienstag den 17. März eröffne ich hier den 22. Curfus von 15 Lehr-

Schön- & Schnellschreibekunst

nach kaufmännischem Ductus.

Ich gebe das Geld zurück,

wenn nicht Schlecht-schreibenden ohne Unterschied des Alters, wie übel deren Handschriften auch immer geartet sein mögen und gleichviel, ob solche schon Begriffe vom Schreiben haben oder nicht, eine für die Lebensdauer deutliche und gefällige schöne Handschrift beigebracht wird, wie auch solche Resultate von meinen Schülern zur gefälligen Ansicht bereit liegen.

Die Aufnahme geschieht täglich in meiner Wohnung:

Lüttichanstraße Nr. 4 parterre.

Das Honorar beträgt à Person im kleinen Zirkel **15 Thaler**, im größeren **10 Thaler** und im größten **6 Thaler**, und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Dresden am 10. März 1863.

Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie, Musik und Malerei.

Soeben ist vollständig erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen, sowie in jeder guten Leihbibliothek vorrätzig:

NAMENLOS

von **Wilkie Collins.**
(Einzige vom Verfasser für Deutschland autorisirte Ausgabe.)

Aus dem Englischen von **C. W. Whistling.**
2 Bände oder 11 Hefte. Preis eleg. broch. 1 Thlr. 25 Ngr.

Zur Empfehlung dieser spannenden Erzählung des weitbekannten Verfassers von: „Die Frau in Weiß“ etc. brauchen wir wohl nichts zu bemerken, der Name dieses Verfassers bürgt für die Vorzüglichkeit seiner Leistungen.

Leipzig und Dresden.

Englische Kunstanstalt
von **A. H. Payne.**

Logis-Gesuch.

Ein Beamter, kinderlos, sucht ein Logis in Friedrichstadt, auch Schützenplatz, zu 30-34 Thlr., Johanni beziehbar. Näheres Weiserstrasse Nr. 1 im Fleischgewölbe.

Für Restaurationen.

Champagnerbier pro Eimer 4 Thlr., **Weizenbier**, stark moussirend, pro Eimer 3 Thlr., ab **Bahnhof Löbau** wird versendet in Gebinden von 4 Eimer an. Gebinde werden pro Stück mit 1 Thlr. berechnet.

Brauerei **Krischa** bei Görlitz.

Hollack.

Jeder rothe Dienstmann

nimmt Bestellung auf Diegnitzer **prima Speisefartoffeln** an. Der Schfl. nur 1 Thlr. franco ins Haus.
Wohnung: Neugasse Nr. 16b part.

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Mitteln genießt mein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

Haffmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn Dr. med. Johann Carl Pienitz zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren aromatisch bitteren magenstärkenden Liqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Hausmittel gegen die nach dem Genuße fetter schwer verdaulicher Speisen, Obst, und Bier, sowie gegen die bei schnellem Witterungswechsel eintretenden Magenbeschwerden und Magenkrämpfe empfehlen, weshalb in keiner Familie dieser fein und wohl-schmeckende Liqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vorstehend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nachstehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

Birna. Johann Gottlieb Haffmann.

Lager halten stets:

für **Altstadt-Dresden:** die Herren
C. F. Allmer, am Freiburger Platz.
F. C. Böhme, Dippoldisw. Platz.
C. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße.
Gustav Cifert, Walpurgisstraße.
Gustav Flechsig, am Birn. Platz.
Carl Fiedler, Schloßstraße.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Carl Köhringer, Münzgasse.
Louis Stiehler, Schreiberergasse.
Clemens Vogel Ammon- u Berg-
 strapenecke.
C. A. Voigt, Poppitz

Gust. Weller, Ostallee.
C. L. Zeller, Landhausstraße.
 Für **Friedrichstadt-Dresden**
 die Herren:
Herrn Franke, Weißeritzstraße.
Albin Hermann, Schäferstraße
 Für **Neustadt-Dresd.:** die Herren
Carl Goldbahn, Heinrichstraße.
Wilh. Hänichen, Casernenstraße.
Carl Haselhorst, Meißnergasse.
F. W. Keller, Bauhnerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Carl Stolle, Alaungasse.

Königl. Belvedere

der Brühischen Terrasse

Heute kein Concert.

Morgen Dienstag den 17. März:
CONCERT ohne Tabakrauch von Herrn Stadtmusikdirector
C. Puffholdt, unter Mitwirkung des Pedal-Harfen-Virtuosen Herrn
Th. Dannenberg. Anfang 4 Uhr. **J. G. Marschner.**

Circus Charles Hinne.

Heute Montag, den 16 März, Abends 7 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Zum ersten Male: **Casparino**, Oberhaupt einer Räuberbande, der Sceden von Rom bis Neapel. Große equestrische Pantomime mit Tänzen, Gruppierungen, Stürmen und Gefechten zu Pferde und zu Fuß, ausgef. von 80 Personen der Gesellschaft
Charles Hinne, Director.

Braun's Hôtel.

Heute grosses Concert

vom **Witting'schen** Musikchor.
 Zur Aufführung kommt mit: **Chaconne**, für Violine von **S. Bach**,
 vorgetragen von Herrn **A. Silt**, und **Suite** von **Lachner** (neu).
 Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Von heute bis Ende dieses Monats

GROSSER Ausverkauf

einer bedeutenden Partie feiner französischer Modebänder vor-jähriger Saisons, für Frühjahr und Sommer sich eignend, zu ganz besonders billigen Preisen bei

C. E. Kunath, Altmarkt 10.

Zither-Unterricht erteilt **Carl Fittig**, Landhausstraße 18, II.

Zu vermietheu ist

ein Eiskeller als Sommerlogis. Näheres bei Herrn Gasthofsbesitzer **Wab-lisch** in Strehlen bei Dresden.

Kadebergerstraße Nr. 11

in schöner, freier Lage, wenige Minuten vom Walde und dem Linder'schen Bade entfernt, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, sowie Waschhaus und Gartengenuss, preiswürdig zu vermietheu und Ostern zu beziehen. Näheres Neustadt am Markt Nr. 2 dritte Etage.

Stelle-Gesuch.

Eine gebildete Dame aus guter Familie sucht eine Stellung bei einem anständigen Herrn oder einzelnen Dame zur selbstständigen Führung der Wirthschaft: **Willnigerstraße Nr. 27b** zwei Treppen.

Sophas stehen billig zum Verkauf: **Maternistraße Nr. 3**, Ende der Rosengasse.

Ein junger Mensch wünscht sich in nächster Zeit einem **Englischen Conversationscursus** anzuschließen. Adressen mit Bedingungen bittet man bei Herrn **D. S. Ullmann**, Pragerstraße Nr. 50 part., niederzulegen.

Eine **Photographie**, zwei Figuren darstellend, ist verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben: **Josephinengasse Nr. 23** part.

Achtung!

Aechte Karbiger Braunkohlen, mittel und grobe, werden billigt ausgelassen in Neustadt an der „Präzel“ vom Schiffe bei **Petersick.**

15 Thlr.

Demjenigen, welcher einem jungen Manne (**Commis**) einen Posten mit jährlich **ca. 120 Thlr.** verschafft.

Adressen wolle man in der Expedition b. Bl. unter **L. H.** niederlegen.

Ein **Victualienhandel**, welcher sich einer ausgezeichneten Kundschaft erfreut, ist mit allem Inventar und Producten Verhältnisse halber sofort äußerst billig zu verkaufen. Näheres im Central Logis-Nachweisungs-Bureau große Kirchgasse Nr. 4 erste Etage.

1/2 Jahr alte Pinscher-Budel sind an gute Herren zu verk.: **Schreiberergasse Nr. 7** pt.

Alle Reparaturen so wie Aenderungen von Herrenkleidern werden pünktlich und gut besorgt: **H. Schießgasse Nr. 11** IV.

Besten starken Havanna-Honig

1 Pfund 5 Ngr., im Ganzen noch billiger, empfiehlt

Carl Preissler,

im Schiffchen, Altmarkt Nr. 13.

Englisch Biscuit-Pulver à Pfund 9 Ngr.
 als erstes Nahrungsmittel für Kinder. Der Beachtung von Ärzten und Müttern empfohlen.
Otto Rüger, Altmarkt 21.

Gummischuhe, Prima-Qualität, nur 20 Ngr. für Damen, 25 Ngr. für Herren, 10-15 Ngr. für Kinder,
 auch Zeugstiefeln und Herrenstiefeln äußerst billig, empfiehlt
F. G. Neubauer, Josephinengasse Nr. 8.

Vernis de la Chine.

Dieser neue, für Frankreich patentirte Trodenfirnis dient zum Anstrich der Fußböden, ist ganz geruchlos, trocknet binnen 10 Minuten, hat sofort den schönsten Spiegelglanz, der gegen Rässe steht und ist unbedingt das Haltbarste und Eleganteste aller bisher existirenden Methoden
 In Commission das Pfund 12 Ngr. incl. Flasche bei

C. A. Fincke,

Edhaus des Dippoldiswaldaer Platzes und Reitbahnstraße.

Allen Gicht- und Rheumatismusleidenden empfiehlt sich das Hauptdepot der allein ächt **Lairitz'schen**

Waldwoll-Fabrikate

bei **H. J. Ehlers, Seestraße 16, 1 Treppe, Eingang Breitestraße.**

Dem Wunsche gemäß bezeuge ich hiermit, daß ich bei einem sehr lange anhaltenden schmerzlichen Rheumatismus in der Lende mich der Waldwolle anhaltend bedient habe und diese als das einzige der verschiedenen angewandten Mittel gefunden, das mir nicht bloß Linderung, sondern gänzliche Heilung verschafft hat, wobei ich denn noch bemerken muß, daß man bei Heilung des Uebels die Waldwolle nicht gleich fortlassen, sondern noch einige Wochen, nachdem der Rheumatismus gehoben, gebrauchen muß.
 Königsberg i Pr., 21. September 1861.

(L. S.) **Graf zu Eulenburg, Königl. Preuß. General.**

600 Scheffel Zwiebelkartoffeln

lagern noch zum Verkauf und können bis Bohnhof Pirna geliefert werden.

Lindigt bei Pirna.

Photogen, Solaröl und amerikanisches Erdöl (Petroleum)

empfehlen bestens und verkauft en gros und en detail zu billigen Preisen

Moritz Wollmar, Marienstraße 24.

Außer mehren bereits genügend bekannten

1a. Paraffinkerzen

führe ich jetzt auch eine etwas geringere Sorte unter dem Namen **Wachs-Paraffinkerzen** in Paqueten zu 4, 5 und 6 Stück, pro Paquet 7 1/2 Ngr

Moritz Wollmar, Marienstraße 24.

Dampfschiffe	Abgang.	n. Leipzig fr. 4 1/2, 10, 12, Nachm. 2 1/2, 4, 6 1/4.	Ankunft.	n. 9 1/4, N. 11 1/4, A. 4, 5 1/2, u. 10, N. 12 1/2
		n. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, Nachm. 2 1/4, 4, 6 1/4.		fr. 9 1/4, N. 11 1/4, A. 4, 5 1/2, u. 10, N. 12 1/2.
		n. Weissen fr. 8 1/2, 11 1/2, N. 3, A. 6 1/4 u. 10 1/4.		fr. 7, 10 1/2, Nachm. 4, Ab. 9.
		n. Großenbain fr. 6 1/2, 10, Nm. 2 1/2, Ab. 6 1/2.		fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 4, 6 1/2, Ab. 10.
		n. Freiberg fr. 8, 10 1/2, Nm. 2, n. A. 8 1/2.		früh 7 1/2, Mitt. 12 1/2, Ab. 6 3/4, 8 1/2.
		n. Tharand fr. 8, 10 1/2, Nm. 2 u. 4, Ab. 6, 8 1/2.		fr. 7 1/2, Nm. 9 1/4, Nm. 12 1/2, 3 1/2, 5 1/2, A. 8 1/2.
		n. Berlin fr. 6 1/4, (Röderau), Nm. 3.		Mitt. 11 1/2, Nachm. 11 1/2.
		n. Görlitz fr. 6, 10, Nm. 1 1/2, 5, A. 7 1/4, N. 11.		fr. 9 1/4, 10 1/2, N. 2 1/2, 5 1/2, 9 1/2, Nachm. 3 1/2.
		n. Boden Neust. N. 12 1/2 u. N. 12 1/2 Wien. N. 11 1/2		fr. 9 1/2, 1, 2 1/2, 5 1/2, N. 4 1/2, N. 3 1/2.
		fr. 7 Prag, Leipzig, 9, 12 1/2, 2 u. 7, Nachm. 1.		fr. Neust. — 2 1/2, — 3 1/2.

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raudnitz, Nm. 1 Königstein, 3 Schandau, fr. 6 1/2, Borm. 10, Nachm. 2 1/2 nach Weissen u. Riesa, Ab. 6 Weissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2 1/2 bis Torgau.

Ankunft der Dampfschiffe: fr. 9 1/4 v. Schandau, Nm. 5 1/4 v. Melnik, Ab. 8 1/2 v. Königstein, fr. 8 v. Weissen, Nm. 1, 4 1/2 u. Ab. 9 v. Weissen u. Riesa. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Torgau.

In der hiesigen **Johannes-Apotheke** ist eine **Lehrlingsstelle** zur Erledigung gekommen
 Reflectirende wollen sich daselbst gefälligst melden.

Ein- und Verkauf

neuer und gebrauchter Meubel.
F. Bieling,
 Rampoischestraße Nr. 20.

Dresdener Börse, am 14. März.

v. 1830 30/10	—	96
Metzger 30/10	—	96
v. 1855 30/10	—	92 1/2
v. 1845, 52, 55 u. 58 40/10	—	102 5/8
v. 1852, 55, 58 10/10	—	102 5/8
S. S. Eisenb.-Actien 40/10	—	104
R. S. Landrentenbr. 2 1/2 10/10	—	98 1/8
Dergl. kleinere	—	98 7/8
R. P. Staatsanl.	—	101 3/8
50/10	—	106
R. R. Oest. National-Anl. 50/10	71	6 u. 6.
R. Dr. G. B. A.	264 1/2	263 1/2
Vöb.-Zitt. A. Lt. A	37 1/2	37 3/8
Leipz. Credit-A.	837	86 u. 8.
A. B. A. (Stamm)	—	91 1/2
Dgl. Pr. (1. Ser.)	—	102 3/8
Oest. Banknoten	—	87 3/4
Soc. Br. A.	191	188
Felsenf.-B. A.	98	96 1/2
Dgl. Priorit.	102 1/2	101 1/2
Feldschl. B. A.	90	84
Dgl. Priorit.	—	102
Med. B. A.	66	65 1/2
S. Dpffsch.-A.	—	178
R. Lösn. Gb. A.	110	102
S. Gb. A.	61	60 3/4
Dr. Feuer-Act.	75	65
Thobische P. A.	80 1/2	6 u. 6.
Dergl. Prior.	102 1/2	—

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20

Leipz. 14. März B. G.	W. G.	W. G.
Staatsan. v. 55	92 3/4	Weimarsche — 89 7/8
von 1847 40/10	21 1/4	Wiener n. M. — 87 1/2
on 1847 40/10	27 1/8	Louisb'or — 10
Schl. G. A. 40/10	11 1/4	Aust. Cassenb. — 95 3/4
Landrentenbr. 2 1/2	98 1/4	Wien 7 Mon. — 86 1/8
Eisenb.-Actien:		Louisb'or 5 Tbl. 15 Ngr.
Albertsbahn — 91 3/4		— Pf.
Leipziger-Dresd. — 63 1/2		R. russ. Imperials 5 Tbl.
Löbau-Zittau — 37 1/2		15 Ngr. 2 1/2 Pf.
Magdeburg-Keipz. 245		5 Francs 5 Tbl. 10 Ngr.
Thüringische — 126		7 1/2 Pf.
Dtsch. Credit — 84		Holl. Ducaten 3 Tbl.
Braunschweig — —		5 Ngr. 6 1/4 Pf.
Leipziger — 136 1/2		Russ. Ducaten 2 Tbl.
		5 Ngr. 7 3/8 Pf.

Berlin, 14. März B. G.	W. G.	W. G.
Gr. Goldsch. — 89 1/4		Bag. Met. G. A. — 6 1/2
Neue Lotter. — 11 1/2		Berlin-Anz. — 45 1/2
Nationalanl. — 71 1/2		Berl.-Stett. — 139
R. Pr. Anl. — 61 1/2		Böhm. Westbahn — 70
Oest. Met. Anl. — 65 1/4		Cosel-Oderb. — 64 5/8
Oest. 54r. Loose 82		Breslau-Freib. — 33 1/4
Oest. Gr. Loose 79 1/2		Schweden. alt — 33 1/4
Oest. n. Anl. — 81 7/8		Schweden. neu — 76 1/2
R. poln. Obl. 83 1/2		Pombardische — 57 1/4
Brchw. B. A. 84		Prinz-Edm. — 25 1/8
Darmstädter 23 1/2		Recklenburg — 70
Deffauer — 27 3/4		Nordb. Jed. B. — 65 7/8
Beraer — 99		Oest. fran. — 36
Gothaer 93 1/4		Oberschles. — 162 3/4
Weimarsche 90		Pilsn. Magdb. 92
Bayer. Credit 55		Russische — 100 1/4
Leipziger — 83 7/8		Sächsische — 127
Meininger 96 3/4		S. C. Co. Ita. — 97 3/8
Dresdener — 93 3/4		Oest. Bankn. — 87 7/8

Wien, 14. März Staatspapiere: Nationalanl. 81,20 Metalliques 50 74,85. — Actien Bankactien 800 Actien der Creditbank 214,20 — Wechselcourse: London 115 s. f. Weng. Ducaten 5 48 S. Beragio 114,50

Prüfener Productenbörse, den 14. März 1863
 Weizen loco 60-70 G. Roggen loco 45 1/2 G. 45 G. 44 3/8 G. 44 1/2 G. 44 1/8 G. — Spiritus loco 14 1/4 G. 14 1/2 G. 14 1/8 G. 14 3/8 G. — Russ. Öl loco 15 1/2 G. 15 1/4 G. 13 7/8 G. fest. — Petroleum loco 32 30 G. — Caffee loco 22-24 G. — — —

Fächer, Palmzweige, Bouquets, Kränze schön u. billig: **Papiermühleng. 12.**

Ziehung am 1. April 1863 der kaiserl. königl. österr. Credit-Loose.

Jedes Loos muß im Laufe der Ziehungen gewinnen.
Gewinne des Anlehens fl. 250,000,
fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000,
fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000,
fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000, fl. 2500,
fl. 2000, fl. 1500 2c. 2c., kleinster Gewinn
fl. 140.

Mit Thlr. 2 für 1 Loos,
" " 10 = 6 Loose
ist man für obige Ziehung betheiligt.
Bestellungen gegen Einsendung des Betrags
oder Postvorschuss sind baldigst und nur
direct zu senden an das Bankhaus

B. Schottenfels in Frankfurt a. M.

Listen werden sofort nach der Ziehung
jedem Theilnehmer franco zugesandt.

Von königl. sächs. Medic.-Polizeibehörden
geprüft und genehmigt und Prof. Dr. Bock
empfohlen:

Robert Freygang's Eisen-Liqueur

und
Eisen-Magenbitter,
für Blasse (Blutarme), Magere,
Muskel- und Nervenschwache,
auch Verdauung befördernd.

Allein fabricirt auf Veranlassung
des Prof. Dr. Bock von
Leipzig.

Robert Freygang, Destillateur.

Gebrauchsanweisungen gratis. Zu haben
bei den Herren

Hermann Roch,
Altmarkt 10.

Oscar Levin,
Neustadt, große Meißnergasse 14.

Feinstes amerik. Schweinefett,
besten Savanna-Sonig, in Fässern
und ausgewogen, empfehlen billigst

Reh & Co., Schloßstraße 5.

Stubenbeize, hell und dunkel, mit und
ohne Wachs,

Fußbodenglanzack in verschiedenen
Farben, à Pfund 12 Ngr.,

acht engl. Portland-Cement
empfehlen bei billigsten Preisen

Reh & Co., Schloßstraße 5.

Zu Bällen, Cotillons, Re- douten 2c.

empfiehlt die beliebten neuen
Knall-Bonbons,
welche 1 Flacon feines Obeurs ent-
halten, à Stück 24 und 5 Ngr., bei
Entnahme von 1 Dhd. an mit Rabatt

Spritz-Flacons,
mit feinen Parfums gefüllt, à 5 und
7½ Ngr.

**Carl Süß,
Parfumeur,
46 Wildstrufferstraße 46.
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.**

Wechsel auf Newyork,

ferner auf Ann Arbor, Baltimore, Buf-
falo, Cincinnati, Chicago, Detroit, Gal-
veston, Louisville, Madison, Milwaukee,
Neworleans, Philadelphia, Quincy, Ro-
chester, St. Louis, Washington und Sa-
cramento sind jederzeit zu billigen Beding-
ungen zu haben bei

Lüder & Tischer, Neustadt-Dresden

Brückenwaagen,

neue und gebrauchte, von 2-15 Centner
Tragkraft, Tafelwaagen von 8-30
Pfund empfiehlt billig **E. Lthner,**
Dstra-Allee Nr. 17 b im Gewölbe. g

**Böhmisches Bier vom Felsen-
Keller,** die Kanne 1 Ngr., sehr lieblich
schmeckend, und gut gelagertes Flaschen-
bier ist zu haben: Königstraße Nr. 7 a,
Ecke der Birkenstraße

**Limburger Käse,
feinste fette Waare, empfing und empfiehlt
Wilibald Roux,
Scheffelgasse 21.**

**Große holländische
Austern**
sind frisch angekommen und empfiehlt die
Rheinische Weinhandlung von
Carl Seulen
(sonst J. G. Richter)
Wallstrasse 16 (Porticus).

Christiania-Fettheringe
vom neuesten Fang sind wieder sehr schön
eingetroffen, das Schock 9 Ngr. und auch
in Tonnen billigst zu haben bei
Louis Tilly,
große Frohn- und Weisegäß-Ecke 7.

Logis
für den Sommer und aufs ganze Jahr
sind zu vermieten in Plauen Nr. 27 auf
dem Gute vor dem Chausseehause. Für
Pensionaire u. Beamte sind die Localitäten

Kirchen-Nachrichten.

Wochenamt bei der Kreuzkirche. Für die
Lauten Herr Diac. Männel.
Sophienkirche. Montag, den 16. März früh
halb 8 Uhr Herr Diac. M. Fischer.
Evangelische Hofkirche. Freitag, den 20.
März, Nachm. 4 Uhr hat die Wochenpassions-
predigt Herr Hofprediger Weber.
Kreuzkirche. Dienstag den 17. März Nachm.
4½ Uhr Vortragsrede; an den übrigen Wo-
chentagen Bestunde. Donnerstag den 19.
März früh 7 Uhr (bei der Communion) Hr.
Archidiac. Böttger. — Freitag den 20. März
Abends 8 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. G. Winkler in
Schmölln Hr. Poststr. Spranger in Schnee-
berg Neustädtel. Hr. J. Misch in Dresden.
— Eine Tochter: Hr. Obergerichtsbir. v. Hirsch
in Babel.
Verlobt: Hr. A. Herzger in Riesa mit Fr.
M. Richter in Meissen. Hr. A. Franke mit Fr.
G. Weidig in Altenburg. Hr. Gerichtsamtsact.
G. Obenaus mit Fr. B. Hillmann in Sebnitz.
Gestorben: Hr. A. Steinbäuser's Sohn Georg
in Greiz Frau C. D. Coder, geb. Esche in
Schloß Chemnitz. Frau M. A. Schmidt, geb.
Jübling in Oeringswalde. Frau F. A. verw.
Pastor Santusch, g. b. Bergmann in Wolkstein.
Frau P. Doh, geb. Birges in Leipzig Frau
verw. Pastor Goldschmidt in Bötzen Hr.
Amtsstraßenmstr. A. Krißche's Tochter Gretchen
in Rochlitz Hr. J. G. Fied in Leipzig. Frau
verw. Professor Pitz, g. b. Bormann in Dres-
den Hr. C. L. Rau das. Frau J. W. Pfe,
geb. Meier in Pieschen. Hr. J. G. Kidelhahn
in Strepta.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 16. März:
Geschlossen.

Zweites Theater.

In der Stadt, im Altstädter Gewand-
hause (erste Etage).

Montag, den 16. März:
Böttcher, der Goldmacher. Historisches Original-
Lustspiel in 4 Aufzügen mit einem Vorspiel:
Ein Abend im Berliner Thiergarten von D.
Carl Löffler.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8½, 9, 9½,
10, 10½, 11, 11½.
Von Waldschloßchen ab früh 7½, 8¼, 9¼,
9¾, 10¼, 10¾, 11¼, 11¾.
*) Von 12 Uhr an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei
der Stationen an aller Viertelstunden.

Pianoforte werden äußerst billig
unter Garantie verpackt und Risten zu
dergl. billigst verkauft und verliehen:
Fischhofplatz 13 I.

Schlafrod-Magazin von C. Werm,

Rambischestraße Nr. 24 zweite Etage.

Caffee,

das Pfund à 9, 9½ u. 10 Ngr.,
ganz rein und kräftig schmeckend,
empfiehlt

Wilibald Roux, Scheffelgasse 21.

Mützen in neuester Façon u. Stoffen,
so wie Cravatten
von H. Sehn, Rademacherstraße 9

Die Waizenbier-Halle empfiehlt gegenwärtig etwas Ausgezeichnetes; auch ein vorzügliches Culmbacher. **C. F. Werner, Löpfergasse 10.**

Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei dem Kaiserl. Königl. Oestreich'schen **Eisenbahn-Anlehen**, wovon der Verkauf der Loose gesetzlich in Sachsen gestattet ist, **Ziehung am 1. April.**

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 24mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 2060 Gewinne à fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist jetzt fl. **140**. — Kein anderes Anlehen bietet eine gleiche Anzahl so großartiger Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst **direct** an unterzeichnetes Bankhaus zu wenden, welches nicht nur allein Pläne und Ziehungslisten gratis und franco versendet, sondern auch die kleinsten Aufträge auf's prompteste ausführt.

Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.



Kinderwagen

von 3—10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei

H. Schurig, Korbmacher, Margarethengasse 2

Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.



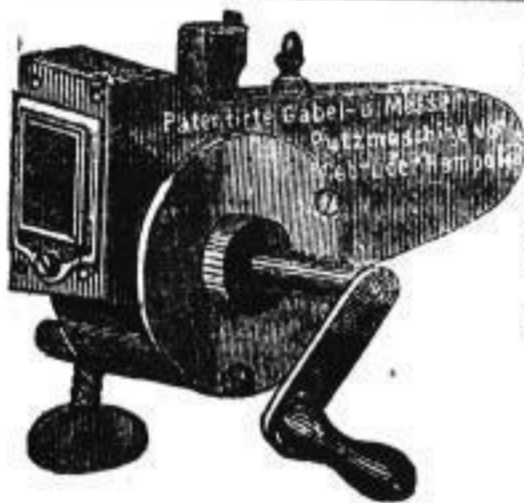
Nürnbergger Bier

Hotel de **Hambourg.**

Seestraße 22.

Hotel de **Hambourg.**

Photographien werden schnell u. schön gefertigt, Visitenkarten das Dgd. **Glacisstraße 6.** von 2 Thlr. an, Panotypportraits v. 10 Ngr. an, letztere in einer Viertelst. z. Mitnehmen fertig. **T. Neller, Antonstadt: Glacisstr. 6.**



Die patentirte Messer- & Gabelputzmaschine von Gebrüder Hampel,

ein einfaches, sehr nutzbares Werkzeug für jede Haushaltung, ist jetzt angekommen und wird **à Stück 4 Thlr.**

hiermit bestens empfohlen von **Carl Tscheuke,**

Ecke der Wildstrufferstraße und Wallstraße 1. **Wiederverkäufer erhalten bei 1/2 Duzend angemessenen Rabatt.**

Für **Confirmanden** empfiehlt in großer Auswahl **Gesangbücher** **Eduard Born, 23 Schöberggasse 23.**

Echter Dr. Haugk's Magenbitterliqueur,

nach dem Originalrecept in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen und ausgemessen. Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften seit länger als 25 Jahren so allgemein anerkannte und beliebte, von vielen Autoritäten attestirte feine magenstärkende Bitterliqueur sollte in jeder Familie als ein kostbares und wohlthätendes Hausmittel stets benützt werden.

J. W. Peiß in Leipzig, alleiniger Fabrikant.

Attestirt vom Königl. Bezirksarzt **Hrn. Dr. von Teubern.**

Lager hiervon halten die Herren:

Adolf May, Seestraße.

Moritz Buttke in Neustadt.

Victor Neubert, a. d. Kreuzkirche.

Julius Waegel, am See.

Coupons von Preussischen 4 pCt. und 4 1/2 pCt. Anleihen am 1. April fällig, zahlt bereits ohne Abzug aus

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöberg. 23, II. Sprechst. fr. 8—10, Näm. 2—5, zugl. gymn-orthopäd. Heilanstalt.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Piepisch u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt,**

In jeder **Qualität** **Wüben** empfiehlt billigst **Berge, Sporer, 12**

Ein Paar Sophas stehen billig zum Verkauf: **II. Meißnergasse Nr. 6, 2. Et.**

B. L.

1. 2. 7. 11. 12. 13. 14. 15. 18. 21. 23. 24. 27. 31. 32. 33. 34. 35. 38. 40.

Ob es hölzerne oder wirkliche Säbel gewesen sind, dies wird sich wohl gleich bleiben, wenn nur sonst brav und gut gespielt worden ist. **Me.**

Wie kann man denn ein **Schänkmädchen** von 65 Jahren **Fräulein** nennen?

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Carl August Unger** zu seinem heutigen 23. Geburtstag.

Armer Kunden-Mops!!!

Warnung! — daß kein Unrecht geschieht! **R.**

Auch in der Ferne kann ich nicht unterlassen, Ihnen, geehrte **Madame Baumann**, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage darzubringen. Möchten Sie denselben noch oft bei ungetrübter Munterkeit erleben und Sie mir immer wie bisher eine wohlgeneigte Freundin bleiben.

Anfrage.

Wo ist in Dresden die Commandite von **Spindler's Färberei** in Berlin? Angabe davon in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die aufrichtigsten Glückwünsche dem **Fräulein Clara F.** zum heutigen **Wiegenfeste.**

D. E. F.

Heute Abend

im **Sofbrauhause Ueberraschung à la München** beim **Bockbier!**

Die **Boulegesellschaft** des **Hrn. Hopff** wird ersucht heute d. 16. März Abends 8 Uhr, wegen Rechnungsabluß in der Restauration des **Herrn Böhm, Friedrichstr. 4.** zu erscheinen.

Für die Ruhe! einen kleinen Moment heute Montag, 7. **M. 21.**

Was sagen die Herren **Unter-Quartaner** zu den gestrigen **Klassischen, hochedlen Versen?**

Mein Schwiger Schwager Schwägerling — Ein gri gro grauser Sonderling; Der, ob er auch ein Maurer ist, Des Anstands Regeln leicht vergißt, Der schlecht gewißt, bedenklich — Fragt jetzt noch nach dem Publikum.

Wir gratuliren der guten **Mdme. K.** zu ihrem heutigen frohen Tage! Möge Gott Ihnen gesund und glücklich noch sehr viele dieser Tage erleben lassen. **H. u K.**